



- Litho-Sketch - ein Flachdruck ohne Stein



PRINZIP DES VERFAHRENS:

Auf einem fettempfindlichen Litho-Sketch-Karton wird mit lithographischen Mitteln oder anderen Fettmitteln gezeichnet. Überzieht man sodann den Litho-Sketch-Karton mit der Spezialflüssigkeit, so bewirkt diese, daß die nichtbezeichneten Stellen auf dem Karton fettabstoßend werden. Die danach aufgetragene fetthaltige Spezialfarbe kann also nur dort haften, wo der Karton bezeichnet wurde.

Von dem Karton kann man dann mit jeder Handdruckpresse Abzüge machen, bei kleineren Abzügen reicht ein flacher Holzlöffel.

KURZANLEITUNG

Auf der weißen Seite des Kartons wird gearbeitet. Diese Seite ist empfindlich gegen jede Spur von Fett. Gezeichnet wird mit einem Litho-Sketch-Spezialstift, mit Litho-Sketch- Kreide, Litho-Sketch-Kugelschreiber oder mit Litho-Sketch-Tusche, die mit Zeichen- oder Schreibfedern (Heintze & Blanckertz Z190 oder Redis) oder Fehhaarpinsel etc. aufgetragen werden kann. Es sollte darauf geachtet werden, daß auf einer Arbeit nur mit einem Zeichenmittel gearbeitet wird, da die verschiedenen Materialien bei den Drucken und Abzügen verschieden lange Zeiten benötigen, sich "aufzubauen" (s. unten). Auch Scratch-Arbeiten können ausgeführt werden.



Für Korrekturen dient das Litho-Sketch-Radiergummi.

AUFTRAGEN DER LITHO-SKETCH-SPEZIALFLÜSSIGKEIT

Ist die Zeichnung vollendet, wird die ganze Oberfläche des Kartons mit der Litho-Sketch-Spezialflüssigkeit befeuchtet. Vor jedem Druck muß die Oberfläche des Kartons gut und gleichmäßig befeuchtet werden. Das ist für das Gelingen des Abzuges wichtig.

AUFTRAGEN DER DRUCKFARBEN

Die gleichmäßig auf die Farbauftragswalze aufgetragene Spezial-Druckfarbe wird auf die mit Spezialflüssigkeit angefeuchtete Druckplatte übertragen. Es

ist darauf zu achten, daß die Farbe dünn auf den Litho-Sketch-Karton aufgetragen wird. Die Farbe haftet auf der Zeichnung, die Spezialflüssigkeit sorgt dafür, daß die unbezeichneten Stellen frei von Farbe bleiben.

DAS DRUCKEN

Als Druckpapiere eignen sich alle oberflächenglatten Papiere. Der eingefärbte Karton wird mit dem Druckpapier bedeckt. Zwischen 2 Bogen Papier oder dünnem Karton läßt man ihn durch die Presse laufen. So erhält man den ersten Druck. Der Druck baut sich, wie bei der Lithographie vom Stein, schrittweise auf.

Für alle weiteren Drucke wird der Vorgang des Anfeuchtens und Einfärbens wiederholt. Farbige Drucke sind möglich. Dafür gibt es bunte Litho-Sketch-Druckfarben. Bei mehrfarbigen Drucken muß für jede Farbe eine Zeichnung auf einem Litho-Sketch-Karton angefertigt werden. Die Zeichnungen müssen aufeinander abgestimmt werden. Es empfiehlt sich hierbei,

den bunten Druckfarben jeweils eine Kleinigkeit (erbsengroßes Stück) Litho-Sketch-Schnelltrockner beizumengen, damit die langsam trocknenden Druckfarben schneller trocknen, ehe die nächste Farbe gedruckt wird. Es eignen sich zum Drucken alle Handdruckpressen mit denen ein gleichmäßiger Druck erzielt werden kann. Steht keine Presse der beschriebenen Art zur Verfügung, so kann ein Handabzug mittels eines flachen Kochlöffels angefertigt werden.



NACHBEHANDLUNG DES DRUCKSTOCKES

Zeichnungen, die man für spätere Wiederverwendung aufbewahren will, schützt man vor Fett, Staub und Abrieb durch Überzug mit der Litho-Sketch-Konservierungsflüssigkeit.

Diese Kurzanleitung ist nur für ein erstes Orientieren gedacht, ausführliche Informationen enthält unsere bebilderte Litho-Sketch-Anleitung.

Heintze & Blanckertz GmbH

Am Joseph 21 D-61273 Wehrheim im Taunus www.tif.de

Linoldruck, Radierung, Flachdruck, Handdruckpressen